Jackson

Wir wurd‘n getraut im Fieber, heißer als ‘ne Pfefferschot‘,

wir sprachen auch über Jackson, seit dem das Feuer ist tot.

Ich werd’ geh‘n nach Jackson, ich will mich dort umschau‘n,

ja, ich werd‘ geh‘n nach Jackson, hör‘ hin: Jackson Town.

Nun, geh nur hin nach Jackson, tu das ruhig und mach dich krank,

so geh, du Großmaul, spiel deinen Trumpf, und mach dich zum Hampelmann,

ja, geh nach Jackson, geh dir die Haare käm‘.

Ich komm groß raus in Jackson, *ob ich’s wichtig nehm‘?*

Wenn ich in die Stadt hineinschnei, die Leute werden sich verbeug‘n *(Ha),*

all die Frauen werden von mir wissen woll‘n, was sie nicht kenn‘.

Ich werd‘ geh‘n nach Jackson, du hältst mir den Mantel auf,

weil ich werd' geh‘n nach Jackson.

Adieu, mehr schrieb sie nicht auf.

Denn sie lachen dich aus in Jackson, und ich dann auf ‘nem Bierfass tanz,

sie führen dich durch die Stadt wie ‘nen verbrühten Hund, mit eingezogenem Schwanz.

Ja, geh nach Jackson, du großmäuliger Mann,

und ich werd' warten in Jackson, hinter meinem tollpatschig‘ Fan.

Nun, ja, wir wurd‘n getraut im Fieber, heißer als ‘ne Pfefferschot‘,

wir sprachen auch über Jackson, seit dem das Feuer ist tot.

Ich werd geh’n nach Jackson, und das ist Fakt,

ja, wir werd’n geh‘n nach Jackson, und kommen nie zurück.

Mmmm…

Wir wurd‘n getraut im Fieber, heißer als ‘ne Pfefferschot‘,

Honey, wir sprachen auch über Jackson, seit dem das Feuer ist tot.

Sänger
Sängerin
Duett

Melodie „Jackson“ und Text von Jerry Leiber und Billy Edd Wheeler, bekannt durch Johnny Cash und June Carter Cash
Lyrische Übertragung © Heinz Erich Karallus (August 2023) Opus 430 auf https://lürik.de